



Pfarrbrief St. Josef Februar 2025

Gottesdienste

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Sa. 01.02.	14.00	Tauffeier
	18.30	Wortgottesdienst
So. 02.02.	11.00	Eucharistiefeier mit Kommunionkin- dern, Segnung der Kerzen und Blasi- ussegen,

5. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 08.02.	18.30	Wortgottesdienst
So. 09.02.	11.00	Eucharistiefeier
Di. 11.02.	9.15	Eucharistiefeier der Frauen

6. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 15.02.	18.30	Wortgottesdienst
So. 16.02.	11.00	Eucharistiefeier

7. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 22.02.	18.30	Wortgottesdienst
So. 23.02.	11.00	Eucharistiefeier

8. Sonntag im Jahreskreis

So. 02.03.	10.30	Eucharistiefeier
Mi. 05.03.	18.30	Eucharistiefeier zum Aschermittwoch
Fr. 07.03.	17.00	Weltgebetstag der Frauen in St. Jo- sef

1. Fastensonntag

Sa. 08.03.	14.00	Tauffeier
	18.30	Wortgottesdienst
So. 09.03.	11.00	Eucharistiefeier

Taufe

9. Januar 2025

Beerdigungen

20. Januar 2025



KALENDER

So. 02.02	11.00	Kommunionkinder empfangen ihre Festkerzen
Mi. 05.02.	9-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht im Pfarrhaus
Sa. 08.02	17.00	Youthclub Underground in den Räumen der KOT im Pfarrhaus
Mo. 10.02.	17.00	Pastoralteam
Sa. 15.02.	20.00	Bunter Karnevalsabend der Karnevalsgruppe St. Josef in der Mehrzweckhalle Straß
Mo. 17.02.	18.00	Treffen der Lektoren- und Kommunionhelfer
Mi. 19.02.	19.00	Kirchenvorstand
	9-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht im Pfarrhaus
So. 23.02.		Bundestagswahl
So. 02.03.	10.30	Gottesdienst zum Tulpensonntag
	14.00	Karnevalszug ab Straß
Mi. 05.03.	9-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht im Pfarrhaus
Fr. 07.03.	17.00	Weltgebetstag der Frauen
Sa. 08.03.	17.00	Youthclub Underground in den Räumen der KOT im Pfarrhaus

Sternsingeraktion 2024/2025

Von außen betrachtet ist es nur eine sich jährlich wiederholende Aktion, die so leichtfüßig anmutet.

Von innen her immer wieder erlebt, ist das Sternsingen eine Kraftanstrengung hohen Ausmaßes und mit Engagement auf vielen Ebenen von Groß und Klein in der Pfarre.

Unser Ziel, jedes Haus in Straß anzulaufen und möglichst auch zu erreichen, um den weihnachtlichen Segen dorthin zu bringen und Spenden für Kinder in aller Welt- dieses Jahr für die Millionen, die ihrer verbrieften Rechte beraubt werden- einzusammeln, konnte jedenfalls wieder eingelöst und erreicht werden.

Dass es auch noch mit einem absoluten Rekordergebnis- nimmt man mal die Corona-Zeit aus- endete, kann für unsere kleine Pfarre, jedoch gleichzeitig große Flächengemeinde nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dass es aber gleich 5603,62 Euro werden sollten, nötigt allen Beteiligten größten Respekt ab- allen Beteiligten und allen, die großzügig gespendet haben. Von Herzen lieben Dank.

Im Namen aller Beteiligten
Wilfried Hammers

Unterstützungsnetzwerk Vergissmeinnicht

Am Donnerstag, 28. November 2024 hat das Unterstützungsnetzwerk Vergissmeinnicht im Pfarrhaus in Straß gemeinsam mit vielen Seniorinnen und Senioren im festlich geschmückten Pfarrsaal Advent gefeiert. Zur Freude der Besucher hatte das Organisationsteam den Zauberer Tullino eingeladen, der in einer unnachahmlichen Art und Weise auch die skeptischsten Besucher "verzauberte". Besonders wertgeschätzt fühlten sich Gäste und Organisatoren, dass unser Bobby und auch der Bürgermeister der Stadt Herzogenrath gute Wünsche zu den bevorstehenden Feiertagen überbrachten. Als ob all das noch steigerungsfähig gewesen wäre, gab es das tatsächlich: als am Schluss gemeinsam gesungen wurde und die allen bekannten alten Weihnachtslieder erklangen, standen so manchem Tränen in den Augen.

Besten Dank an alle, die mit uns gefeiert und an diejenigen, die mit geholfen haben: Es war so schön mit Euch.

Für das neue Jahr wünschen wir Euch und Ihnen, dass alle Wünsche in Erfüllung gehen, vor allem aber beste Gesundheit

Für das Unterstützungsnetzwerk Vergissmeinnicht

Agathe Odinius

Weiter Ostwärts...

In der Nähe des neuen Gebäudes der peruanischen Landesbank in der Avenida Javier Prado, lebt Frau Dina Chambergo, etwa 45 Jahre alt, unter einem kleinen Eukalyptusbaum. Die Krämerin an der Ecke erklärt, sie sei schon seit sieben Monaten hier und bei den Beamten, die die Bank bewachen, gilt sie als ruhig.

„Ich weiß nicht, wann ich hierher kam,“ erzählt sie uns. „Mein Mann brannte mit einer anderen durch und nahm unsere beiden Töchter mit. Ich leide immer noch sehr darunter und sterbe fast vor Schmerz. So wie ich jetzt lebe bin ich zufrieden; ich bin allein und niemand belästigt mich.“

Nach dem Aufstehen sucht sie Wasser, um sich zu waschen. Dann schlendert sie durch die Straßen; ihr Freund vom Kiosk an der Ecke lädt sie jeden Tag zu Cebiche, einer peruanischen Spezialität, ein. Am Nachmittag geht sie dann an der Avenida Javier Prado betteln. Ihre Augen glänzen. Einen Augenblick lang phantasiert sie. Sie spricht von ihren Paten in Miraflores, und von ihrem Vater, der noch vor ihrer Geburt starb. „Ich möchte nicht weg von hier. Im Winter will ich versuchen mein kleines Zimmer abzudichten. Dafür habe ich ja meine Woldecke.“

Vom Wunder der Gemeinschaft, ein anderer Blick auf die Kirche (Teil 5)

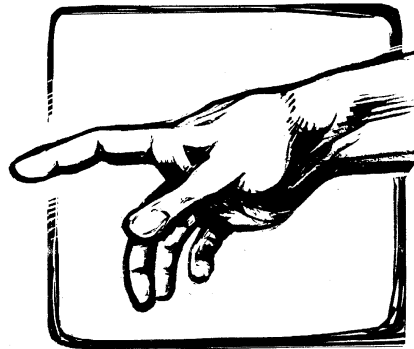
Gott hat einen Plan und einen Traum

Das ist wirklich der Anfang von allem. Im Nachdenken über die eigenen Glaubenserfahrung hat das Volk Israel schon früher den Traum und den Plan Gottes mit seiner Schöpfung entschlüsselt: Man lese einmal ganz einfach die Schöpfungsgeschichten der Bibel. Gott ist auch hier der liebend-kreative Gott, der den Menschen von vornherein auf Gemeinschaft anlegt. Ganz entscheidend ist hier das „Zwischen“, die Beziehung. Für Gott ist die Beziehung zentral, denn irgendwie spiegelt sie Gott selbst. Gott selbst ist in seiner Liebe nicht allein, sondern Liebe kommt zu ihrer Fülle, wo sie geteilt wird, wo Gemeinschaft entsteht und wächst. Nicht nur zwischen Menschen, sondern mit der Natur, mit der gesamten Welt.

Der „Stoff“, aus dem die Welt ist, ist ja Gott, seine Geistkraft, seine Liebe. Wenn Gott in seiner Liebe selbst Beziehung ist, ist alles miteinander verbunden, aufeinander bezogen, lebt aus dem Miteinander. Das ist sein Plan. Das ist sein Traum. Das ist seine Idee. Und wir tragen zugleich eine traumatische Geschichte in uns: Die Sehnsucht nach

Gemeinschaft wohnt uns inne – und gleichzeitig die Erfahrung, dass sie uns immer wieder unter den Händen zerbricht. Wir tragen den Traum Gottes in uns – und das Trauma der Zerbrechlichkeit. Bis heute.

„Von guten Dingen



berichten.“

Mit den Händen

Rodrigue Umuhire zeigt stolz, was er schon gelernt hat. Der Achtjährige lebt in der Grenzstadt Gisenyi im Westen von Ruanda. Er besucht die Gehörlosenklasse des Ausbildungszentrums von „Vision Jeunesse Nouvelle“ (IN). Mit Hilfe von Tafelbildern lernen die Kinder Buchstaben, Zahlen und Begriffe in Zeichensprache – und damit lesen, schreiben und sich mit ihrer Umgebung zu verständigen. Das ist die Chance, im Anschluss eine Ausbildung in Schneiderei, KFZ-Mechanik, Friseur oder Metallbau zu absolvieren. VIN eröffnet Kindern und Jugendlichen so einen Weg in eine neue Zukunft. Das Angebot: neben Schule und Ausbildung auch Sport, Tanz, Band und Orchester, Theaterprojekte und Kino. Rodrigue liebt es, nach der Schule mit den anderen Kindern Fußball zu spielen.

Um die Identität zu stärken

Als Kind schämte sich Katrina Esau ihre Muttersprache Nluu zu sprechen. Sie wurde von anderen gehänselt, weil sie eine hässliche Sprache benutzte. Nluu ist die Sprache des San-Volkes, Ureinwohner Südafrikas, die zu den ersten Jägern und Sammlern zählten. Die Sprache besteht aus 112 Lauten und 45 charakteristischen Klicklauten und wurde über Generationen mündlich überliefert. In Südafrikas Nördlicher Kapprovinz gesprochen, wurde sie als eine von vielen indigenen Sprachen unterdrückt und von Afrikaans, der Sprache der weißen Minderheit, verdrängt. Heute beherrscht nur noch Katrina Esau als einzige Frau diese Sprache. Als Erwachsene hat die heute 90-jährige erkannt, wie wichtig die Bewahrung ihrer Muttersprache ist und eine Schule gegründet.

PFARRE ST. JOSEF

Youthclub

UNDERGROUND

Getränke 1€ Hot Dogs 1€

jeweils Samstags
08.02. + 08.03.2025
 17:00 bis 20:00 Uhr
 ab 9 bis 15 Jahre

Dart
 Kicker
 Billiard
 Tischtennis
 Free W-Lan

Light and Sound

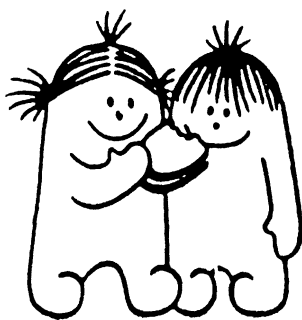


DJ Marc D.
Master Mix



JOSEFSTRASSE 6 HERZOGENRATH - STRASS

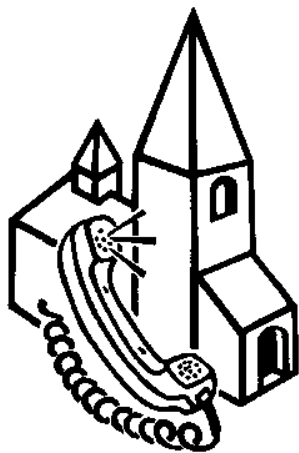
Eintritt frei 🌐 **Eintritt frei** 🌐 **Eintritt frei**



Brillen

Sammeln, lohnt sich.

Viermal im Jahr sende ich einen Karton voll Brillen, die im Pfarrbüro gesammelt werden, nach Hirtingue im Elsaß. Von dort gehen sie nach Reinigung und Vermessung in 56 verschiedene Länder, wo sie an Bedürftige verschenkt werden.



2255

9797886
024078456

5399
9797885
9797884
01778360650
2380

979182
0800/1110111
9797881

Pfarramt
U. Kremer-Schäfer
Josefstr. 6
52134 Herzogenrath
Pfarramt, Fax
W. Hammers, Mitarbeiter
der Gemeindeleitung
Hospizdienst
Tellerrand
Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,
P. Cohnen
Offene Ganztagschule
Telefonseelsorge
Vergissmeinnicht
1. und 3. Mittwoch im
Monat von 9.00 -10.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Öffnungszeiten

Internet: www.st-josef-strass.de
Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt:	Mo., Mi.	10.00 – 12.30 Uhr
	Do.	18.00 – 19.30 Uhr
Pfarrbücherei:	Di.	16.00 – 18.00 Uhr
	So	12.00 – 12.30 Uhr
außer in den Ferien und an Feiertagen		